

## Nachhaltigkeitsnachweise und nabisy-Anmeldung

Die BLE hat mit Ihrem Informationsschreiben vom 29.07.2010 die Ausstellung von Nachhaltigkeits- bzw. Nachhaltigkeitsteilnachweisen definiert. Die letzte Schnittstelle in der Herstellungs- und Lieferkette von Biomasse benötigt demnach nicht unbedingt einen Zugang zum nabisy-web-System der BLE. Nachhaltigkeitsnachweise müssen lediglich in dem vorgegebenen csv-Format übermittelt werden.

Für die letzte Schnittstelle besteht nur dann die Notwendigkeit eines Zugangs zur nabisy-Anwendung, wenn sie neben der Herstellung von flüssiger Biomasse auch solche zukaufen und weiterhandeln. In diesem Fall erhalten sie vom Zertifizierungssystem eine zusätzliche ID-Nummer als Lieferant der letzten Schnittstelle. Wenn das Unternehmen einer hauptzollamtlichen Überwachung unterliegt, dann wurde von Hauptzollamt eine entsprechende Unternehmensnummer erteilt. In beiden Fällen muss ein Antrag zur Nutzung der web-Anwendung für die Ausstellung von Nachhaltigkeitsteilnachweisen gestellt werden.

## BLE verlangt zusätzliche Berichte

Die BLE veröffentlichte am 27.07.2010 Vordrucke für verbindliche Kontrollberichte im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnungen. Dies könnte bei allen Beteiligten zu einem erhöhten Aufwand in der Auditudurchführung führen. Derzeit erfolgt ein reger Austausch zwischen den Systemteilnehmern und der BLE um dieses Problem für alle Seiten zufriedenstellend zu lösen.

## Akkreditierungsaudit der BLE zur Zertifizierung Nachhaltiger Biomasse erfolgreich bestanden

Am 26. und 27. Juli wurde die GUTcert durch die BLE als eine der ersten Zertifizierungsstellen geprüft um die endgültige Anerkennung nach der Biokraft-Nachhaltigkeitsverordnung bzw. nach der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung zu bekommen. Dabei wurden u.a. das QM-System sowie die durchgeführten Zertifizierungsprojekte zu Nachhaltigkeitsnachweisen vollständig begutachtet.

Ziel der Prüfung war eine dauerhafte Akkreditierung der GUTcert für eine Zulassung als Zertifizierungsstelle. Alle vorläufig anerkannten Zertifizierungsstellen werden ähnlicher behördlicher Kontrollen unterzogen.

Innerhalb der Kontrolle wurden die Unterlagen zur Auftragsvorbereitung und -durchführung sorgfältig geprüft. Außerdem hat die BLE die einzelnen Aufträge nach ihrer Korrektheit und Datengenauigkeit bewertet.

Das Ergebnis der Kontrolle hat unsere Erwartungen übertroffen. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. In den kommenden Wochen wird die GUTcert als eine der ersten Zertifizierungsstellen eine dauerhafte Akkreditierung erhalten.

## Erstes REDcert-Zertifikat ausgestellt

Die GUTcert hat am 20.07.2010 ihr erstes Zertifikat nach REDcert für die Hessische Erzeugergemeinschaft (EZG) ausgestellt. Somit hat sich die EZG als eines der ersten Unternehmen bestätigen lassen, dass die Forderungen der Nachhaltigkeitsverordnungen für den Einsatz von nachhaltiger Biomasse eingehalten werden.

Die EZG ist in Hessen und angrenzenden Gebieten tätig. 1.850 landwirtschaftliche Mitgliedsbetriebe bauen nachwachsende Rohstoffe an. Die EZG fördert die Mitglieder durch Marktbeobachtung und -information. Weitere Erfolgsfaktoren der gemeinsamen Arbeit sind: Mengenbündelung und Vermarktung, Vertragsanbau, Beteiligung an Biomasseanlagen, Einführung von Innovationen sowie Fachinformation und Beratung.

Durch die sehr gute Dokumentenlage sowie der vorhandenen GMP-Zertifizierung der EZG, konnten alle benötigten Unterlagen effizient geprüft werden. Das Massenbilanzsystem sowie die Rückverfolgbarkeit konnten im Rahmen der EDV-Lösung mit einem spezifischen Agrarmodul lückenlos dargestellt werden.

## GUTcert vergibt erstes ISCC-Zertifikat an Ten Kate

Am 23.07.2010 hat die GUTcert ihr erstes Zertifikat nach dem ISCC- Zertifizierungssystem für die niederländische Firma Ten Kate ausgestellt. Mit dem Zertifikat und dem ISCC- Siegel wird dem Unternehmen bestätigt, dass die Forderungen der Nachhaltigkeitsverordnungen für den Einsatz von flüssiger Biomasse eingehalten werden. Das Unternehmen stellt in der Nachhaltigkeitszertifizierung eine Besonderheit dar, da sie aus tierischen Fetten Biokraftstoff produzieren. Weitere Produkte werden weltweit in der Lebensmittel- und Tiernahrungsherstellung sowie in der Kosmetikindustrie angewandt.

Das Audit von der Firma Ten Kate verlief dank der guten Vorbereitung und bereits bestehender Standards, wie ISO 9001:2008, GMP+, HACCP und EKO-SKAL reibungslos. Während des Audits wurde besonders positiv bewertet, dass Ten Kate einen Energieeffizienzplan aufgestellt hat, in dem detailliert Energieeinsparpotenziale aufgezeigt werden. Zudem konnten durch eine eigene Wiege-Software, die in der Produktion eingesetzten Mengen effizient verifiziert werden. In den nächsten 6 Monaten wird Ten Kate im Überprüfungsaudit begutachtet. Es wird dabei u. a. die erfolgreiche Durchführung der Korrekturmaßnahmen zu den im Bericht genannten Potenzialen überprüft.

## Öko-Institut entwickelt Berechnungsmethode für Treibhausgasbilanz von Bioenergie

In der im Juli 2010 herausgegebenen Studie „The iLUC Factor“ as a Means to Hedge Risks of GHG Emissions from Indirect Land Use Change“ vom Öko-Institut wurde eine umfassende Methode zur Bilanzierung von THG-Emissionen aus Landnutzungsänderungen entwickelt. Damit wurde eindeutig aufgezeigt, dass diese Art der Emissionen einen enormen Anteil in der THG-Berechnung im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnung einnehmen können.

Die Emissionen aus der indirekten Landnutzung sind so hoch, dass nur wenige Biokraftstoffe die erforderliche Grenze von 35 Prozent erreichen. Im Rahmen des Forschungsprojekts „ Entwicklung von Strategien und Nachhaltigkeitsstandards zur Zertifizierung von Biomasse für den internationalen Handel (Bio-global)“ im Auftrag des Umweltbundesamts (UBA) trägt das Öko-Institut einen Vorschlag der EU – Kommission vor, dass sie die THG – Emission ILUC in die Bilanz für Biokraftstoffe einbezieht. Hierzu macht das Öko-Institut in dem nun vorgelegten Papier konkrete Vorschläge und fordert die politischen Entscheidungsträger auf der EU-Ebene, diese Vorschläge zu prüfen und entsprechend umzusetzen.

[http://www.co2-handel.de/artice386\\_14816.html](http://www.co2-handel.de/artice386_14816.html)

## Veranstaltungen

### **Workshop Biomassenachhaltigkeitsverordnung 18. - 19.08.2010 in Warberg**

Die Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V. bietet einen Workshop zur Zertifizierung von Biomasse an. Laut den Nachhaltigkeitsverordnungen muss die Ernte 2010 zertifiziert werden. Das Seminar gibt klare Handlungsanweisungen für eine erfolgreiche Zertifizierung von Biomasse.

<http://www.bioenergie-portal.info/service/veranstaltungen/veranstaltungen>

### **Technisches Komitee des ISCC 02.09.2010 in Berlin**

Das Komitee des ISCC lädt zum zweiten Mal ein, die Implementierung der beiden Nachhaltigkeitsverordnungen zu diskutieren. Dabei werden wieder zahlreiche Vertreter von Wirtschaftsunternehmen, Zertifizierungsgesellschaften und Nicht-Regierungsorganisationen erwartet, die gemeinsam einen für alle Beteiligten akzeptablen Weg im Rahmen der neuen Verordnungen finden wollen.

[http://www.iscc-system.org/iscc\\_verein/technische\\_komitees/1\\_technisches\\_komitee/index\\_ger.html](http://www.iscc-system.org/iscc_verein/technische_komitees/1_technisches_komitee/index_ger.html)

## **Fachmesse RENEXPO für Erneuerbare Energien 07. - 10.2010 in Augsburg**

RENEXPO ist eine der wichtigsten Fachmessen im Bereich Erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren in Europa. Die Messthemata umfassen Bioenergie, Regenerative Energien und Bauen und Sanieren. Den erwarteten 800 Kongressteilnehmern werden im Messebegleitenden Fachkongress erfolgsversprechende Innovationen, zukünftige Trends, neueste Technologien und praxisorientierte Lösungen vorgestellt.  
<http://www.renexpo.de>

## **Seminar Erfahrungsaustausch Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung (Ende Oktober 2010 in Berlin)**

Im Oktober 2010 plant die GUTcert ein ganztätiges Seminar zum Austausch von Erfahrungen in Bezug auf die Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung.

Wir beabsichtigen die Referenten von der Regierungsebene, Zertifizierungssystemen, Beratungsfirmen und bisher zertifizierten Unternehmen einzuladen.

Ziel des Treffens ist die Vorstellung von bisherigen Erfahrungen von Akteuren des Zertifizierungsprozesses sowie eine anschließende Diskussion über die Probleme bei der Umsetzung der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung. Zielgruppe unseres Seminars sind die zu zertifizierenden Ersterfasser, Ölmühlen sowie die Konversionsanlagen und letzte Schnittstellen.

Wir möchten mit unserem Seminar den Teilnehmern die Anforderungen aus der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung und deren Erfüllung möglichst praxisorientiert und erfahrungsbezogen darstellen. Der genaue Seminartermin wird demnächst auf unserer Homepage [www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de) bekannt gegeben.

## **Angebots- und Informationsanforderung**

Wenn Sie ein Angebot zur Zertifizierung von Biomasse oder weitere Informationen möchten, würden wir uns über eine E-Mail ([biomasse@gut-cert.de](mailto:biomasse@gut-cert.de)) oder einen Anruf (030- 53 60 62-53 oder 56) sehr freuen.

Ansonsten können Sie auch auf unserer Internetseite [www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de) Details zu unseren Produkten erfahren.



**Dr.- Ing.  
Karolina Kapsa**

Projektleiterin Nachhaltige Biomasse  
E-Mail : [karolina.kapsa@gut-cert.de](mailto:karolina.kapsa@gut-cert.de)



**Dipl. Betriebswirt  
Peter Behm**

Projektassistent Nachhaltige Biomasse  
E-Mail: [peter.behm@gut-cert.de](mailto:peter.behm@gut-cert.de)

GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b  
12435 Berlin

Tel.: +49 30 536062- 56 / -53  
Fax: +49 30 536062-49  
E-Mail: [biomasse@gut-cert.de](mailto:biomasse@gut-cert.de)  
[www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de)